MODULHANDBUCH Qualifikationsziele und Modulbeschreibungen

FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG

Musiktheater/Operngesang

Master of Music

Bayerische Theaterakademie August Everding

Hochschule für Musik und Theater München

myt

Inhalt

Qualifikationsziele des Studiengangs 3
1. Module Künstlerisches Kernfach I+II 5
2. Module Bühnenpraxis I+II 8
3. Module Repertoirestudien I+II 11
4. Module Musikwissenschaft I+II 14
5. Modul Professionalisierung 16
6. Modul Abschlussmodul 18
Impressum 19

Stand: 16.09.2024

Qualifikationsziele des Studiengangs

Am Ende des Studiums sollen die Studierenden in der Lage sein, als Sängerdarsteller*in Partien selbständig und selbstkritisch zu hinterfragen, eine individuelle, fundierte und spannende Interpretation zu finden und sich damit Bühnenrollen stimmlich, darstellerisch und emotional anzueignen. Sie sind in der Lage die Partien einzustudieren, zu verstehen und sich damit qualitativ auseinanderzusetzen, sie auf der Bühne stimmlich und darstellerisch zu bewältigen und zu verkörpern und die auf Basis einer überzeugenden Verbindung von Text und Gesang entwickelte figurbezogene Körpersprache überzeugend zu reproduzieren.

Dieses Ziel zu erreichen sollen sie während ihres Studiums einen repräsentativen Teil des Opernrepertoires ihres Stimmfaches kennengelernt haben und sich über ihre eigenen Fähigkeiten und Schwächen bewusst zu sein. Am Ende des Masterstudiums sind sie in der Lage, aufgrund bestimmter Kriterien zu erkennen, ob eine Partie jedweder Provenienz für sie geeignet ist oder nicht, und können dies argumentativ begründen. Die wesentlichen Partien des Repertoires sind in der Gänze bekannt und studiert, eine breite Auswahl von Arien – auch unter Berücksichtigung der sprachlichen Anforderungen –, zum Vorsingen an Bühnen, für Projekte, Agenturen oder Veranstalter, ist exemplarisch sowohl stimmlich, als auch musikalisch und interpretatorisch erarbeitet worden und abrufbereit. Darüber hinaus haben sie gelernt, das gemeinsame Musizieren mit Partnern und dem Orchester zu optimieren, wie auch den allgemeinen Anforderungen an ein öffentliches Konzert.

Das Ziel der Ausbildung der*des Sängerdarstellerin*Sängerdarstellers ist, ihre darstellerischen Fähigkeiten so auszubauen, dass sie am Ende ihres Studiums im Kontext der Erweiterung ihrer Repertoirekenntnisse ein Gefühl für Partner*inbezug, Rollengewichtung und Gegenwärtigkeit in der Bühnenpräsenz gewonnen haben und ihre stimmlichen und körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten, die Wahrnehmung von Impulsen und Emotion und den künstlerischen Umgang bewältigen können. Sie haben ein tiefergehendes Verständnis für die eigene Rolleninterpretation erworben und sind dadurch in der Lage, sich Musiktheaterwerke möglichst umfassend anzueignen. Sie haben eine figurenbezogene Körpersprache auf Basis einer überzeugenden Verbindung von Text und Gesang entwickelt und dabei ihre Gesamtkondition ausgebaut. Durch die fortdauernde Beschäftigung mit den anderen Genres werden Gemeinsamkeiten und befruchtende Unterschiede zwischen den unterschiedlichen Anforderungen erkannt und genutzt.

Während der Produktionen im Rahmen des Studiums wurden die Inhalte aus den Lehrveranstaltungen der Module „Bühnenpraxis“ und „Repertoirestudien“ in den Probenalltag integriert. Die Absolvent*innen haben gelernt, die entsprechenden Anforderungen und Fähigkeiten in den künstlerischen und organisatorischen Alltag professioneller Theaterarbeit umzusetzen und sind mit dem Opernbetrieb und dem Berufsfeld in seinen vielfältigen Facetten vertraut.

Abschlussniveau

Der Masterstudiengang Musiktheater/Operngesang vermittelt die theoretisch-wissenschaftlichen, praktisch-methodischen und künstlerischen Grundlagen des Berufsfelds eines*einer Sängerdarstellers*Sängerdarstellerin.

Die Absolvent*innen des Studiengangs sind in der Lage, ein Thema mit theatralischen und individuell künstlerischen Mitteln umzusetzen. Sie können sich kreativ, sinnvoll und kollegial im Produktionsprozess äußern und einbringen. Gleichzeitig intendiert der Studiengang die Aneignung, Förderung und Weiterentwicklung überfachlicher Qualifikationen und Kompetenzen, wie sie in der international geprägten Opern- und Musiktheaterwelt notwendig sind und in immer komplexeren Zusammenhängen gelebt werden. Dies können neben künstlerischen auch sprachliche, kulturelle oder auch aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen sein. Die Absolvent*innen sind sich des Theaters als Ort der Auseinandersetzung mit sozialen und gesellschaftspolitischen Themen in ihrer Pluralität bewusst, können gesellschaftliche

Prozesse und Diskurse reflektieren und sie in die künstlerische Praxis überführen. Dabei erwerben Sie auch das Rüstzeug, Machtstrukturen und Arbeitsbedingungen im Theater kritisch zu befragen, um sich in der Gestaltung eines diversen und diskriminierungsfreien Arbeitsumfeldes engagieren zu können.

Wissen und Verstehen der Absolvent*innen bauen auf den im Bachelorstudium erworbenen Qualifikationen sowie der im Eignungsverfahren nachgewiesenen Begabung und Eignung für den Studiengang auf. Sie verfügen über ein breites Wissen auf dem Gebiet der Theater-, Musiktheater- und Kulturgeschichte, kennen maßgebliche Ansätze und Theorien aus Philosophie und Ästhetik, der Theater-, Medien- und Kulturwissenschaften und verfügen über Grundlagenkenntnisse der Musik und des Schauspielens. Sie können Musik- und Sekundärliteratur recherchieren und sich mit theoretischen Texten kritisch wie diskursiv auseinandersetzen. Sie wissen, wie sie sich weiterbilden und fordern können, um die Aktualität des Theaters und ihres eigenen Schaffens zu gewährleisten.

Absolvent*innen kennen epochenspezifische Theatertexte im Bereich des Musiktheaters, besitzen spezifische Kompetenzen in der Analyse von musikalischen Werken und können sie in ihrer Struktur erfassen. Auch aufgrund der Internationalität der Studierendenschaft des Studiengangs und der damit einhergehenden Möglichkeit des individuellen Austausches können sie ihr Wissen über die deutschsprachige und internationale Theaterlandschaft erheblich vertiefen; sie kennen unterschiedliche Theaterformen und sind mit aktuellen Tendenzen in Theater, Musik und Bildender Kunst sowie maßgeblichen Aufführungen des Musiktheaters und mit performativer Theaterpraxis vertraut. Sie sind in der Lage, gegenwärtige Theaterprojekte kritisch hinsichtlich ästhetischer, ethischer und gesellschaftspolitischer Aspekte zu beurteilen und Stellung zu beziehen.

Darüber hinaus konnten sie ihre ästhetischen Vorstellungen präzisieren, haben ihr individuelles Repertoire wie auch künstlerische Inhalte gefunden, problematisiert und theoretisch vertieft. Sie haben die Fähigkeiten zu strukturiertem und analytischem Denken entwickelt, so dass sie Konzepte und Interpretationsmodelle selbständig erarbeiten können. Die Absolvent*innen haben Arbeitstechniken und Probenmethoden entwickelt, die für sie individuell förderlich und zielführend sind und können den Probenprozess sinnvoll und zielgerichtet mitgestalten. Sie sind in der Lage, Mängel in Probenprozessen zu erkennen und zu analysieren, den szenischen Probenstand eines Theaterprojekts kritisch zu beurteilen und geeignete Methoden vorzuschlagen und anzuwenden, um den Prozess der Gestaltungsfindung voranzutreiben.

Im Zuge ihres Masterstudiums haben sie ihre Teamfähigkeit und kommunikative Kompetenzen weiterentwickelt und verfeinert. Sie haben sowohl traditionelle als auch kollektive Arbeitsweisen kennengelernt und praktisch erprobt und können unterschiedliche Sichtweisen und Interessen der am Produktionsprozess Beteiligten in der künstlerischen Auseinandersetzung erkennen und ihr Umsetzung integrieren.

Insbesondere im Rahmen der Vorbereitung ihres professionellen Selbstmanagements haben sie die Fähigkeit zur Organisation ihrer eigenen Akquisitions- und Netzwerkarbeit, ihrer Proben- und Entwicklungsprozesse ebenso ausgebildet wie die Fähigkeit zur Bewältigung von Stress- und Konfliktsituationen innerhalb des Theaterbetriebs. Sie kennen Strukturen und Funktionsabläufe des Theaterapparats und besitzen Kenntnisse in Bühnenrecht, Selbstmanagement, allgemeines Kultur-, Musik- und Theatermanagement, auf das sie in ihrem Berufsalltag zurückgreifen können.

1. Module Künstlerisches Kernfach I+II

Masterstudiengang Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach I«				Modulverantwortliche*r: KS Prof. Andreas Schmidt	
Verwendbarkeit des Moduls: Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	19	Gesamt: 570 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 465 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Die Leistungen gehen innerhalb des Abschlussmoduls in die Modulteilprüfungen „Bühnenrolle“ und „Konzert“ ein.					
Qualifikationsziele					
Am Ende dieses Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, einen repräsentativen Teil des Opernrepertoires ihres Stimmfaches kennengelernt zu haben und in der Lage sein, diesen stimmlich bewältigen zu können. Sie sind sich der eigenen Fähigkeiten und Schwächen bewusst und können einschätzen und erkennen, was noch verbessernd erarbeitet werden sollte. Sie haben sich die selbständige Vorbereitung auf Proben und Unterrichte angeeignet, um für diese Situationen stimmlich und musikalisch bereit zu sein. Ihr Repertoire in den Fächern Lied und Konzert haben sie erweitert, und mit den Dozierenden Herangehensweisen an unbekannte Lieder oder Konzertstücke erarbeitet.					
Lehrinhalte					
Exemplarisches Arbeiten an dem für die Studierenden gemäßen Repertoire unter besonderer Beachtung der stimmlichen Eignung. Vertiefte technische Kenntnisse und Fähigkeiten für einen stimmhygienisch einwandfreien Umgang mit der eigenen Singstimme. Strategien für den Umgang mit der eigenen Stimme im Rahmen der zu bewältigenden Proben- und Unterrichtsarbeit werden erarbeitet. Einen erheblichen Teil der Arbeit im Hauptfach und in der Korrepetition macht auch die Erarbeitung und Vorbereitung der Partien für aktuelle Produktionen sowie für Auftritte im Rahmen von inner- und außerhochschulischen Veranstaltungen aus					
Lehr- und Lernformen					
- Einzelunterricht - Reflektierende Gespräche					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**				**SWS**
Verschiedene Lehrende	Gesang (E)				2
Verschiedene Lehrende	Korrepetition (E)				0,75

Verschiedene Lehrende	Lied/Konzert (E)	0,75

Masterstudiengang Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach II«				**Modulverantwortliche*r: KS Prof. Andreas Schmidt**	
Verwendbarkeit des Moduls: Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 420 h Präsenzstudium: 93,75 h Selbststudium: 326,25 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Keine					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Die Leistungen gehen innerhalb des Abschlussmoduls in die Modulteilprüfungen „Bühnenrolle“ und „Konzert“ ein.					
Qualifikationsziele					
Die Ziele dieses Moduls sind umfassende Kenntnisse des Repertoires für die eigene Stimmgattung und das eigene Stimmfach. Die Studierenden sind in der Lage, aufgrund bestimmter Kriterien zu erkennen, ob eine Partie jedweder Provenienz für sie geeignet ist oder nicht, und können dies argumentativ begründen. Die wesentlichen Partien des Repertoires sind in der Gänze bekannt und studiert, eine breite Auswahl von Arien zum Vorsingen an Bühnen, für Projekte, Agenturen oder Veranstalter, ist exemplarisch sowohl stimmlich, als auch musikalisch und interpretatorisch erarbeitet worden und abrufbereit. Durch die fortdauernde Beschäftigung mit den anderen Genres werden Gemeinsamkeiten und befruchtende Unterschiede zwischen den unterschiedlichen Anforderungen erkannt und genutzt.					
Lehrinhalte					
Eine große Auswahl an Arien und Szenen aus Opern und Operetten der unterschiedlichsten Epochen und Sprachbereiche wird behandelt. Im Vordergrund steht die Bildung einer selbständigen Künstler*inpersönlichkeit, die sowohl in der eingehenden Beschäftigung und Behandlung eigener stimmlicher Herausforderungen und möglicher Schwierigkeiten erfolgreich agiert, als auch in die Lage versetzt werden sollte, neues Repertoire zu sondieren und für sich zu entdecken. Wege dorthin werden diskutiert und exemplarisch trainiert. Die Partien der anstehenden Produktionen werden erarbeitet, Programmbeiträge für Konzerte werden vorbereitet.					
Lehr- und Lernformen					
- Einzelunterricht - Reflektierende Gespräche					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**				**SWS**

Verschiedene Lehrende	Gesang (E)	2
Verschiedene Lehrende	Korrepetition (E)	0,75
Verschiedene Lehrende	Lied/Konzert (E)	0,75 (nur 3. Semester)

2. Module Bühnenpraxis I+II

Masterstudiengang Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Modul Bühnenpraxis I				**Modulverantwortliche*r: Prof. Balazs Kovalik**	
Verwendbarkeit des Moduls: Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	28	Gesamt: 840 h Präsenzstudium: 480 h Selbststudium: 360 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren					
Prüfungsart / Prüfungsdauer					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung Bühnenpraxis nach Mitwirkung in einer oder mehrerer Musiktheaterrollen. Testate für die Lehrveranstaltungen „Szenisch-musikalische Darstellung/Projektarbeit“ (mind. 90% Anwesenheit), „Körpertraining“ und „Bühnenbewegung“ (mind. 80% Anwesenheit), vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung					
Qualifikationsziele					
Ziel des Moduls „Bühnenpraxis“ ist die Ausbildung der*des Sängerdarstellerin*Sängerdarstellers durch Arbeit an Darstellung und Interpretation in muskalischer, szenischer, sprachlicher und körperbezogener Hinsicht. Die Studierenden haben ihre darstellerischen Fähigkeiten ausgebaut und sind in der Lage, eine oder mehrere Rollen vollständig zu erarbeiten und dass das Erarbeitete auch zu reproduzieren. Im Kontext der Erweiterung ihrer Repertoirekenntnisse haben sie ein Gefühl für Partnerbezug, Rollengewichtung und Gegenwärtigkeit in der Bühnenpräsenz gewonnen und ihre stimmlichen und körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten, die Wahrnehmung von Impulsen und Emotion und den künstlerischen Umgang damit geschult. Sie haben eine figurenbezogene Körpersprache auf Basis einer überzeugen Verbindung von Text und Gesang entwickelt und dabei ihre Gesamtkondition ausgebaut.					
Lehrinhalte					
- Ensembleorientiertes Rollenstudium - Vollständige Erarbeitung einer oder mehrerer Rollen- Szenische Arbeit - Szenische Arienarbeit als praktische Weiterführung der Rollenanalyse- Körpertraining und sängerische Bühnenbewegung (rhythmisch-musikalische Grundfähigkeiten wie Körperrhythmik, Polyrhythmik, Tempo, Flexibilität, Durchlässigkeit und Variabilität werden trainiert und bühnenrelevante Körpertechniken erarbeitet) - Verschiedenen Elemente von Sprechtechnik/Sprachgestaltung/Dialog					
Lehr- und Lernformen					
- Einzel- und Ensembleunterricht - Projektarbeit - vollständig szenisch erarbeitete professionelle Musiktheaterproduktionen im pädagogisch unterstützten Rahmen					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**				**SWS**

Prof. Balazs Kovalik u.a.	Szenisch-musikalische Darstellung (G**/P)	9
Martina Koppelstetter, verschiedene Lehrende und Gastdozentin*en	Szenische Arienarbeit (E/P)	1
Verschiedene Lehrende	Körpertraining (G**)	1,5
Verschiedene Lehrende	Bühnenbewegung (G**)	3
Verschiedene Lehrende	Sprechtechnik/Sprachgestaltung/Dialog (G**/E)	1,5

Masterstudiengang Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Modul »Bühnenpraxis II«				**Modulverantwortliche*r: Prof. Balazs Kovalik**	
Verwendbarkeit des Moduls: Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	19	Gesamt: 570 h Präsenzstudium: 397,5 h Selbststudium: 172,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Keine					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung Bühnenpraxis nach Mitwirkung in einer oder mehrerer Musiktheaterrollen, die auch im Modul „Bühnenpraxis I“ absolviert werden konnten. Testate für die Lehrveranstaltungen „Szenisch-musikalische Darstellung/Projektarbeit“ (mind. 90% Anwesenheit), „Körpertraining“ und „Bühnenbewegung“ (mind. 80% Anwesenheit), vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden haben ihre darstellerischen Fähigkeiten und das ensembleorientierte Rollenstudium weiter ausgebaut. Das gewonnene Gefühl für Partner*inbezug, Rollengewichtung und Gegenwärtigkeit in der Bühnenpräsenz wird ausgebaut und weiter vertieft sowie die stimmlichen und körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten, die Wahrnehmung von Impulsen und Emotion und der künstlerische Umgang damit noch nachhaltiger geschult. Die Studierenden sind in der Lage, die auf Basis einer überzeugenden Verbindung von Text und Gesang entwickelte figurbezogene Körpersprache überzeugend zu reproduzieren. Das Körpertraining gilt dem Erhalt und weiteren Ausbau der Gesamtkondition und unterstützt die eigene Körperwahrnehmung. Darüber hinaus: Weiterführung, Vertiefung und Vervollständigung der im Modul Bühnenpraxis I begonnenen Themen.					

Lehrinhalte
Weiterer Ausbau der darstellerischen Fähigkeiten und des Ensembleorientierten Rollenstudiums. Vollständige Erarbeitung einer oder mehrerer neuer Rollen. Aneignung und Ausbau des Repertoires in szenischer Hinsicht mit Intensivierung der weiterführenden Aspekte wie Partner*inbezug, Rollengewichtung, Gegenwärtigkeit in der Bühnenpräsenz. Vertiefen der Reproduzierbarkeit des Erarbeiteten. Im Rahmen der Szenischen Arienarbeit wird die Sensibilisierung für Klang und Ausdruck weiter vertieft. Sie ist die praktische Weiterführung der Rollenanalyse, entwickelt und vertieft in individueller Arbeit stimmliche und körperliche Ausdrucksmöglichkeiten, Wahrnehmung von Impulsen und Emotion und den künstlerischen Umgang damit. Es werden rhythmisch-musikalische Grundfähigkeiten wie Körperrhythmik, Polyrhythmik, Tempo, Flexibilität, Durchlässigkeit und Variabilität verstärkt trainiert und die Anwendung bühnenrelevanter Körpertechniken gefestigt.
Lehr- und Lernformen
Einzel- und Ensembleunterricht Projektarbeit vollständig szenisch erarbeitete professionelle Musiktheaterproduktionen im pädagogisch unterstützten Rahmen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Balazs Kovalik	Szenisch-musikalische Darstellung/Projektarbeit (G**/P)	9
Martina Koppelstetter, verschiedene Lehrenden und Gastdozentin*en	Szenische Arienarbeit (E/P)	1 (nur 3. Semester)
Verschiedene Lehrende	Körpertraining (G**)	1,5
Verschiedene Lehrende	Sprechtechnik/Sprachgestaltung/Dialog (G**/E)	1,5 (nur 3. Semester)

3. Module Repertoirestudien I+II

Masterstudiengang Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Modul »Repertoirestudien I«				**Modulverantwortliche*r:** Prof. Balazs Kovalik, Maria Fitzgerald, Nathan Harris, Csinszka Rédai, Joachim Tschiedel	
Verwendbarkeit des Moduls: Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	7	Gesamt: 210 h Präsenzstudium: 180 h Selbststudium: 30 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testat für die Lehrveranstaltung „Ensemble“ (mind. 80% Anwesenheit), vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung					
Qualifikationsziele					
Das Repertoirestudium dient der musikalischen Erarbeitung und Durchdringung von Opernpartien sowie der Erweiterung des persönlichen Repertoires. Nach Absolvieren des Moduls beherrschen die Studierenden wichtige Partien des eigenen Fachs und können den musikalischen Kontext der jeweiligen Werke – auch unter Berücksichtigung der sprachlichen Anforderungen – erfassen. Darüber hinaus haben sie gelernt, das gemeinsame Musizieren mit Partner*innen und dem Orchester zu optimieren.					
Lehrinhalte					
Studium einzelner Szenen Training des gemeinsamen Musizierens individuelles Partienstudium Arbeit mit dem Orchester und kammermusikalisches Musizieren Aufbau und Erweiterung der jeweiligen Phonetischen und Sprachkompetenz					
Lehr- und Lernformen					
Einzel- und Ensembleunterricht Projektarbeit					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**				**SWS**
Maria Fitzgerald, Nathan Harris, Csinszka Rédai, Joachim Tschiedel u.a	Ensemble (G**/P)				3

Maria Fitzgerald, Nathan Harris, Csinszka Rédai, Joachim Tschiedel	Partienstudium/Korrepetition (E)	2
Verschiedene Lehrende	Phonetik/Fremdsprachen (G**/E)	1

Masterstudiengang Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Modul »Repertoirestudien II«				**Modulverantwortliche*r: Prof. Balazs Kovalik, Maria Fitzgerald, Nathan Harris, Csinszka Rédai, Joachim Tschiedel**	
Verwendbarkeit des Moduls: Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
3	jährlich zum Wintersemester/Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 180 h Präsenzstudium: 165 h Selbststudium: 15 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Keine					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testat für die Lehrveranstaltung „Ensemble“ (mind. 80% Anwesenheit), vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden haben die im vorhergehenden Modul erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen ausgebaut und vertieft.					
Lehrinhalte					
Studium weiterer Einzelszenen Vertieftes Training des gemeinsamen Musizierens Weiterführendes individuelles Partienstudium Intensivierung und Erweiterung der Arbeit mit dem Orchester und ergänzendes kammermusikalisches Musizieren Kontinuierliche Erweiterung der jeweiligen Phonetischen und Sprachkompetenz					
Lehr- und Lernformen					
Einzel- und Ensembleunterricht Projektarbeit					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**				**SWS**

Maria Fitzgerald, Nathan Harris, Csinszka Rédai, Joachim Tschiedel	Ensemble (G**/P)	3
Maria Fitzgerald, Nathan Harris, Csinszka Rédai, Joachim Tschiedel	Partienstudium/Korrepetition (E)	2
Verschiedene Lehrende	Phonetik/Fremdsprachen (G**/E)	1 (nur 3. Semester)

4. Module Musikwissenschaft I+II

Masterstudiengang Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Modul »Musikwissenschaft I«				**Modulverantwortliche*r: Prof. Balazs Kovalik**	
Verwendbarkeit des Moduls: Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 120 h Präsenzstudium: 90 h (Hinweis: Es handelt sich hier um Veran-staltungen mit akademischer Stunde.) Selbststudium: 30 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme so-wie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung „Operngeschichte und Werkanalyse“ (mündlich 30 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 10%, vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung					
Qualifikationsziele					
Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden mit Operngeschichte, Werk- und Rollenanalyse als Grundlage einer musikalischen und darstellerischen Interpretation vertraut. Sie haben ein tiefergehendes Verständnis für die eigene Rolleninterpretation erworben und sind dadurch in der Lage, sich Musiktheaterwerke möglichst umfassend anzueignen. Dadurch erlangen sie die Fähigkeit, Rollen und Partien selbständig und selbstkritisch zu hinterfragen, eine individuelle, fundierte und spannende Interpretation zu finden und sich damit eine Rolle stimmlich, darstelle-risch und emotional anzueignen.					
Lehrinhalte					
Exemplarische Analyse in musikalischer, textlicher und dramaturgischer Hinsicht Kenntnisse zu Komponisten, Librettisten, Stoffen, Epochen, Regionen und Stilen einschließlich zeitgenössischer Musik Aufführungsanalyse als Vorbereitung der eigenen Interpretation Erprobung und Auseinandersetzung mit verschiedenen Herangehensweisen der musikalische Leitung und Regie					
Lehr- und Lernformen					
- Vorlesung - Seminar					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**				**SWS**
Prof. Balazs Kovalik, verschiedene Leh-rende	Operngeschichte/Werkanalyse (S*)				1,5

Prof. Balazs Kovalik	Rollenanalyse (S*)	1,5

Masterstudiengang Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Modul »Musikwissenschaft II«				**Modulverantwortliche*r: Prof. Balazs Kovalik**	
Verwendbarkeit des Moduls: Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	3	Gesamt: 90 h Präsenzstudium: 67,5 h (Hinweis: Es handelt sich hier um Veranstaltungen mit akademischer Stunde.) Selbststudium: 22,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Keine					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung „Operngeschichte und Werkanalyse“ (mündlich 30 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 10%, vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung					
Qualifikationsziele					
Ausbau und Weiterführung der Lehrveranstaltungen Operngeschichte/Werkanalyse und Rollenanalyse mit gleichen Methoden und neuen Inhalten.					
Lehrinhalte					
Exemplarische Analyse weiterer Werke der Opernliteratur in musikalischer, textlicher und dramaturgischer Hinsicht. Vertiefung der Kenntnisse zu Komponist*innen, Librettist*innen, Stoffen, Epochen, Regionen und Stilen einschließlich zeitgenössischer Musik. Spezifische Aufführungsanalyse als Vorbereitung der eigenen Interpretation. Erweiterung und Fortführung der Erprobung und Auseinandersetzung mit verschiedenen Herangehensweisen der musikalischen Leitung und Regie.					
Lehr- und Lernformen					
Seminare					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**				**SWS**
Prof. Balazs Kovalik, verschiedene Lehrende	Operngeschichte/Werkanalyse (S*)				1,5
Prof. Balazs Kovalik	Rollenanalyse (S*)				1,5 (nur 3. Semester)

5. Modul Professionalisierung

Masterstudiengang Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Modul »Professionalisierung«			Modulverantwortliche*r: Prof. Balazs Kovalik		
Verwendbarkeit des Moduls: Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Winter-semester	4 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 120 h Präsenzstudium: 63,75 h (Hinweis: Bei der Veranstaltung „Bühnenrecht/Selbstmanagement“ handelt es sich um akademische Stunden). Selbststudium: 56,25 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung „Bühnenrecht und Selbstmanagement“ (schriftlich: Präsentationsmappe, Bearbeitungszeit ein Semester und mündlich, ca. 20-30 min), mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertete Studienleistung, vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sind mit dem Opernbetrieb und dem Berufsfeld in seinen vielfältigen Facetten vertraut. Im Bereich Bühnenrecht und Selbstmanagement sind sie mit den wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer Profession vertraut. Darüber hinaus haben sie individuelle Bewerbungs- und Marketingstrategien erarbeitet. Im Rahmen des Vorsingtrainings haben sie Auftreten, Ausdrucksfähigkeit und Präsenz geschult. .					
Lehrinhalte					
- Darstellung des Berufsfeldes aus wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und rechtlicher Perspektive - Vermittlung der Rahmenbedingungen eines Vorsingens sowie Vorbereitungen auf den Vertragsabschluss. - Erarbeitung individueller Bewerbungs- und Marketingstrategien (Präsentationsmappe) - Vermittlung des Umgangs mit Agenturen - Intensives Training der Bewerbungssituation des Vorsingens					
Lehr- und Lernformen					
Einzelcoachings Workshops Seminare Vorsingtraining in München und an ausgewählten Opernhäusern					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS

Verschiedenen Lehrende	Bühnenrecht/Selbstmanagement (S*)	1 (nur 1. bis 3. Semester)
Maria Fitzgerald, Nathan Harris, Csinszka Rédai, Joachim Tschiedel, verschiedenen Lehrende	Vorsingtraining (E)	2 (nur 4. Semester)

6. Modul Abschlussmodul

Masterstudiengang Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Modul »Abschlussmodul«				Modulverantwortliche*r: jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	
Verwendbarkeit des Moduls: Musiktheater/Operngesang (M. Mus.)					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 480 h Präsenzstudium: - Selbststudium: 480 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Keine					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Modulteilprüfung „Konzert“ (praktisch, ca. 60 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 40 %; Modulteilprüfung „Bühnenrolle“ (praktisch), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 20 %, vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung					
Qualifikationsziele					
Modulteilprüfung Konzert Die Studierenden sind in der Lage, in Absprache mit ihren Hauptfachlehrer*innen ein selbständig konzipiertes Programm für das Abschlusskonzert zu erarbeiten, das nicht nur den Anforderungen der Fachprüfungsordnung genügt, sondern den allgemeinen Anforderungen an ein öffentliches Konzert entspricht. Sie zeigen sich in diesem öffentlichen Konzert als Künstler*innen, denen nicht nur die stimmlichen Mittel zur Darstellung ihres Programms zur Verfügung stehen, sondern denen es darüber hinaus gelingt, den emotionalen und textlich/situativen Gehalt der interpretierten Werke glaubhaft zu transportieren. Hierbei setzten sie ihre Ausstrahlung ebenso stilsicher und bewusst ein, wie die Mittel der Mimik und Gestik. **Modulteilprüfung Bühnenrolle** Im Rahmen der Modulteilprüfung Bühnenrolle wählen die Studierenden eine Rolle zur Prüfung aus den mindestens drei Rollen aus, die sie im Rahmen der Szenischen Projekte und Produktionen erarbeitet haben. Die freie Wahl der Prüfungsrolle gibt dabei auch Auskunft über die Selbsteinschätzung der Studierenden, den eigenen künstlerischen Entwicklungsweg zu reflektieren.					
Lehrinhalte					

Lehr- und Lernformen					

Lehrveranstaltungen					
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**				**SWS**
jeweiliger Hauptfachlehrer / jeweilige Hauptfachlehrerin	Masterprojekt				Keine SWS-Angabe möglich

Erläuterungen

1. Hinweis zu den Prüfungen: Der Begriff »Studienleistung« wird dann benutzt, wenn es sich um eine Prüfung handelt, die nicht in die Gesamtnote eingerechnet wird. Eine »Studienleistung« kann benotet, oder aber mit »bestanden/nicht bestanden« bewertet werden. Der Begriff »Prüfungsleistung« wird dann verwendet, wenn die Prüfung benotet wird und diese Note zwingend in die Gesamtnote eingerechnet wird. Studien- und Prüfungsleistungen sind in den jeweiligen Fachprüfungs- und Studienordnungen transparent ausgewiesen.

2. Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung (»Workload«):
   1 ECTS entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Daraus ergibt sich die Gesamtbelastung aus (n ECTS x 30) h.
   Das Präsenzstudium bezeichnet die Zeit, welche ein*e Studierende*r für die einzelnen Lehrveranstaltungen an der Hochschule für das jeweilige Modul aufwenden muss. Dabei wird von einer durchschnittlichen Unterrichtsdauer von 15 Wochen pro Semester ausgegangen, also (n SWS x 15) h.
   Die Zeit für das Selbststudium ergibt sich aus der Differenz Gesamtbelastung ./.Präsenzstudium.

3. Abkürzungen:

E	Einzelunterricht
ECTS	»European Transfer Credit System«
FPSO	Fachprüfungs- und Studienordnung
G**	Gruppenunterricht (interaktiver Unterricht)
LV	Lehrveranstaltung
P	praktischer Unterricht/Projektarbeit
S	Seminar
Sem.	Semester
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung

Impressum

Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten ist allein die Fachprüfungs- und Studienordnung in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.